



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Microcredentials an Hochschulen – strategische Entwicklung und Qualitätssicherung

Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt Microcredentials

# Übersicht

- › Zukunftswerkstatt Microcredentials
- › Handreichung Microcredentials an Hochschulen
  - › Strategische Relevanz von Microcredentials
  - › Qualitätssicherung von Microcredentials

# Übersicht

- › Zukunftswerkstatt Microcredentials
- › Handreichung Microcredentials an Hochschulen
  - › Strategische Relevanz von Microcredentials
  - › Qualitätssicherung von Microcredentials

# Zukunftswerkstatt Microcredentials



## Ausgangspunkte

- Welche Mindestanforderungen müssen für Anerkennung und Anrechnung erfüllt sein und welche Instrumente und Standards sind für die Sicherung der Qualität geeignet?
- Welche Qualitätskriterien sollten bei der Planung und Entwicklung von Microcredentials berücksichtigt werden, um im Zuge von Anrechnungsverfahren hochschulanschlussfähig zu sein?

# Zukunftswerkstatt Microcredentials



## Maßnahmen

- Ermittlung und Aufbereitung hochschulübergreifender rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen
- Ermittlung von strategischen Optionen, Anwendungsgebieten und Praxisbeispielen
- Erarbeitung von handlungsorientierten Informationsangeboten

# Aufbau der Handreichung



Mobilität und Durchlässigkeit  
stärken: Anerkennung und  
Anrechnung an Hochschulen



Microcredentials an Hochschulen –  
strategische Entwicklung und  
Qualitätssicherung

Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Microcredentials

1. Einleitung
2. Strategische Relevanz von Microcredentials
  - 2.1 Ausgangslage: Strategische Bedeutung von Microcredentials
  - 2.2 Herausforderungen
  - 2.3 Empfehlungen
3. Qualitätssicherung von Microcredentials
  - 3.1 Die Hochschule als Anbieterin von Microcredentials
  - 3.2 Die Hochschule als anerkennende und anrechnende Instanz
4. Ausblick
5. Literaturverzeichnis
6. Anlagen

# Übersicht

- › Zukunftswerkstatt Microcredentials
- › Handreichung Microcredentials an Hochschulen
  - › Strategische Relevanz von Microcredentials
  - › Qualitätssicherung von Microcredentials

# Ausgangslage

Die Hochschulen werden sich in den kommenden Jahren mit Microcredentials aus **zwei Perspektiven** befassen:

## Anerkennung/Anrechnung

- Zunahme hochschulischer und außerhochschulischer MC-Angebote
- Immer mehr Menschen interessieren sich für neue Möglichkeit des Kompetenznachweises
- Hochschulen müssen sich auf eine **Zunahme von Anträgen auf Anerkennung bzw. Anrechnung** von Microcredentials einstellen

## Hochschulen als Anbietende

- Erweiterung und Flexibilisierung des hochschulischen Studienangebot
- Gelegenheit, den Anforderungen heterogener Bildungsbiografien gerecht zu werden
- Fragen hinsichtlich der **strategischen Einbettung** von flexiblen Studienangeboten und Microcredentials in die jeweiligen Profile



# Ausgangslage

Impulse und Entwicklungen für eine notwendige Flexibilisierung von Studienangeboten:

- **Dynamisierung** politischer, gesellschaftlicher und ökologischer Entwicklungen
  - Folgen des demografischen Wandels und der Klimakrise, der technologischen Transformation und den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt
  - Aktive Rolle der Hochschulen in der Gestaltung von Transformationsprozessen
- Notwendigkeit einer flexibleren Ausrichtung auf die **heterogenen Bedarfe heutiger und künftiger Studierendengenerationen**
  - Studierendenzentrierung anstelle von „One size fits all“-Studienangeboten
  - Aktive Förderung von Durchlässigkeit und Lebenslangem Lernen

# Ausgangslage

Mögliche strategische Entwicklungsbereiche, die im Zuge der Etablierung von Microcredentials gestärkt werden können:

- **Flexibilisierung von Lernwegen** in grundständigen, konsekutiven und weiterbildenden Studiengängen
- Stärkung der **Durchlässigkeit** zwischen den Bildungsbereichen
- Neue Möglichkeiten für die **Internationalisierung**
- Potentiale für das **Hochschulmarketing**
- Neue Wege für den **Transfer** von Forschung

# Strategische Leitideen

- Flexibilisierung von Lernpfaden als strategisches Ziel begreifen → Ausrichtung entlang der individuellen Profile der jeweiligen Hochschulen
- Entwicklungspotenziale und Einsatzmöglichkeiten im Vorfeld prüfen
- Microcredentials zur Förderung der Durchlässigkeit nutzen → bspw. durch eine stärkere Verknüpfung von grundständigen und weiterbildenden Studienangeboten

# Übersicht

- › Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- › Handreichung Microcredentials an Hochschulen
  - › Strategische Relevanz von Microcredentials
  - › Qualitätssicherung von Microcredentials

Die Hochschule als Anbieterin von MC

# Ausgangslage I



MC keine neue Angebotsform:

- Empfehlungen von WR, HRK, iit zu Angeboten aus wissenschaftl. Weiterbildung und LLL greifen
- QS über Akkreditierung möglich
- ESG für die interne QS, ECTS können angewandt werden

Die Hochschule als Anbieterin von MC

## Ausgangslage II



„Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit“:

- Grundsätze für die Gestaltung und Ausstellung von Microcredentials
- Europäische Standardelemente zur Beschreibung von Microcredentials

Die Hochschule als Anbieterin von MC

# Empfehlungen



... von MC an Hochschulen:

- Integration von MC in bestehende Qualitäts-sicherungsmechanismen
- klare Regelungen zur Einbindung
- spezieller Regelungen für kooperative Angebote

... für Konzeption und Verstetigung von MC:

- Beschreibung anhand der europäischen Standardelemente der EU-Ratsempfehlung
- Anschlussfähigkeit (innerhalb der Hochschule) einplanen
- Ausstellung als „Europäische digitale Zertifikate“ (European Digital Credentials for learning) anstreben

Die Hochschule als anerkennende und anrechnende Instanz



# Empfehlungen

- Spezifika von MC in den bereits existierenden Anerkennungs- und Anrechnungsregelungen berücksichtigen
- Flexible Studiengangsgestaltung (Container-Module, Mobilitätsfenster)
- Regelungen zum Umgang:  $MC < \text{Modulgröße}$
- Möglichkeiten schaffen für Kumulierbarkeit mit inhaltlicher Passfähigkeit





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Ulrike Tippe

München, 31. März 2023

Hochschulrektorenkonferenz

Projekt MODUS – Mobilität und Durchlässigkeit stärken

Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Telefon: 0049 (0)228 887-0

[modus@hrk.de](mailto:modus@hrk.de)

[www.hrk-modus.de](http://www.hrk-modus.de)